

MAURMER Post

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 43/Freitag, 29. Oktober 1999



Ein farbenprächtiger Herbsttag fern des Alltags

Die Jungsenioren wandern über den Kunkelspass



Erster Stundenhalt: Nach einer kleinen Stärkung hat Wanderleiter Peter Blum noch einmal die Wanderkarte studiert. (Foto: go)

go. Seit 13 Jahren erklimmen die «Jungsenioren» regelmässig grössere oder kleinere Höhen der Schweiz, soweit sie sich innerhalb eines Tages erreichen lassen. Doch nun sind sie in die Jahre gekommen und wandern weiter als Senioren. Seit diesem Sommer übernehmen neue «Jungsenioren» die Nachfolge. Vor Wochenfrist bestiegen diese den Kunkelspass.

Donnerstagmorgen 8 Uhr. Ein gutes Dutzend Wanderlustige tröpfeln am Kopf von Gleis 8 im Zürcher Hauptbahnhof ein. Der Zug Richtung Chur kommt. Das reservierte Abteil direkt hinter der Lok füllt sich, unterwegs steigen weitere Jungsenioren ein und geniessen nun die gemeinsame Fahrt in Zug und Bus – auch wenn die Frontscheibe plötzlich regennass ist.

Individuelles Tempo mit Sichtkontakt
Vättis SG 10.15 Uhr: Festen Schritts marschieren 18 Wanderinnen und Wanderer los. Die Kapuzen sind schnell wieder vom Kopf gezogen. Föhnwind ist aufgekommen. Bis zum Abend wird es immer sonniger, klarer und milder werden. Wie Zwiebelschalen verschwindet eine Kleiderschicht nach der anderen. Bald lässt die Gruppe den Ort hinter sich. Beglückt schweifen die Blicke umher: diese Farben! Der Wald beginnt sich zu verfärben, die Buchen werden

bunt, in der Höhe strahlen goldgelbe Lärchen, ein sanftes Rosarot bringt die felsigen Berge zum Leuchten. Vom Tal her tönt gemütliches Kuhglockengeläute.

Die Reihe lockert sich auf, nur hin und wieder sorgt Peter Blum, der heutige Wanderleiter, für Sichtkontakt. Jeder hat sein Tempo. Die einen laufen für sich, andere sind zu zweit oder dritt in Gespräche vertieft. Man beschnuppert sich, einige erinnern sich des kürzlich verstorbenen Maurmer Künstlers Erhard Fappani, der die umliegenden Berge so gerne gemalt hat, der Alltag rückt in die Ferne.

Bisher stieg der Weg kaum an. Erst nach einem letzten Halt mit Blick auf den traumhaft klaren Ringelspitz zwingen die 200 Meter Höhendifferenz bis zum Pass auf 1357 Metern über dem Meer für kurze Zeit eisernes Durchhaltevermögen ab. Doch gegen 12.30 Uhr sitzen auch die Langsamsten gemütlich in der

warmen Stube der Beiz «Überuf» auf der Grenze zwischen St. Gallen und Graubünden. Das freundliche Wirtepaar Camenisch/Hofstettler serviert erfrischende Getränke und einfache Bündner Spezialitäten.

Der Abstieg zur Busstation in Tamins wird zur Bewährungsprobe für die Beine. Trotzdem strahlen bei der Heimkehr um 17.50 Uhr im Zürcher Hauptbahnhof alle Gesichter wieder: Ein spannender, anregender Wandertag geht zu Ende, geeignet zum Geniessen der Natur und des harmonischen Zusammenseins. Ein letztes Mal hat Peter Blum die Häupter seiner Lieben gezählt, glücklich, alle heil zurückgeführt zu haben.

Nächstes Wanderziel: Kreuzegg

Die nächste Wanderung, zur Kreuzegg, wird einer der Teamkollegen – Oskar Bachmann, Ernst Marti oder Max Meier – vorbereiten. Er wird die Strecke auskundschaften, die Verkehrsverbindungen eruieren, das Kollektivbillett bestellen, eine Beiz für ein einfaches Zmittag suchen und alles in der «Maurmer Post» bekanntgeben – bevor Sammeltelefon 1600 den Start freigeben kann.

INHALT

2 Aus dem Gemeinderat

3 Benefizkonzert in der Kirche Maur

4 Infos

5 Ausstellung Salomon Gessner

6 Märtege

7 Seite der Jungen

9 Reaktionen zum Internet-Aufruf

11 Es ist Herbst – ein paar Tipps

13 Amtlich

15 Reformierte Kirchgemeinde

16 Persönlich/Veranstaltungen

Regelmässige Seniorenwanderungen

- Senioren-Tageswanderungen: am zweiten Dienstag des Monats
- Jungsenioren-Tageswanderungen: am dritten Donnerstag des Monats
- Senioren-Nachmittagswanderungen: am letzten Dienstag des Monats

Steuerfuss bleibt, wie er ist

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Der Gemeindesteuerfuss soll im kommenden Jahr unverändert 83% betragen. Auch die Ansätze des Politischen Gutes (36%) sowie des Schulgutes (47%) erfahren keine Änderungen. Der Voranschlag 2000 rechnet erneut mit einem Defizit, welches zu einer Reduktion des Eigenkapitals führen wird. Der Personalbestand des Steueramtes wird aufgestockt, damit der steigende Arbeitsanfall bewältigt werden kann.

Budget 2000

Der Voranschlag der Politischen Gemeinde rechnet für das kommende Jahr bei Aufwendungen von 29 Mio. Franken und Erträgen von 27,2 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 1,8 Mio. Franken. Dieses Defizit wird wie im Jahr 1999 zu Lasten des Eigenkapitals in Kauf genommen, weil im Jahr 1997 das Eigenkapital durch einen ausserordentlichen Ertragsüberschuss von 3,7 Mio. Franken ungeplant stark angewachsen war. Dieses «Polster» wird nun zu Gunsten der Steuerzahler wieder abgebaut. Im Gegensatz zum Budget 1999 musste eine Zunahme des Aufwandes um 6,3% eingerechnet werden. Zu dieser Steigerung tragen der erhöhte Personalaufwand (Stellenerweiterungen) und überdurchschnittlich ansteigende Kosten im Bereich der sozialen Wohlfahrt (Ergänzungs- und Sozialhilfeleistungen, Asylbewerberbetreuung) bei.

Die Investitionen bleiben mit brutto 7,9 Mio. (netto 7,0 Mio.) Franken oder rund 930 Franken pro Einwohner auf einem hohen Niveau. Im Vergleich dazu beträgt der kantonale Mittelwert 550 Franken pro Einwohner. Die Abschreibungen der Investitionen in das Verwaltungsvermögen sind mit 6,7 Mio. Franken so geplant, dass eine volle Eigenfinanzierung gewährleistet ist.

Personalnachrichten

Ein Vierteljahrhundert im Dienste des guten Maurmer Wassers steht Erwin Heusser, der Anfang November 1999 sein 25-Jahr-Jubiläum als vollamtlicher Brunnenmeister feiern kann. Erwin Heusser hatte das Wasserwerk zuvor bereits während 13 Jahren im Nebamt betreut. Einige Milliarden Liter besten Trinkwassers flossen unter der Mitwirkung und Aufsicht von Erwin Heusser durch das Leitungsnetz bis zu den Konsumenten. Erwin Heusser setzt sich mit viel Herzblut und grossem Einsatz für «sein» Wasserwerk ein. Der Gemeinderat gratuliert dem Jubilar

herzlich und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

Frau Margrit Neukomm, Sachbearbeiterin in der Liegenschaftenverwaltung, hat ihr Arbeitsverhältnis auf Ende Oktober 1999 gekündigt. Als Nachfolger mit einem gleichen Teilzeitpensum von 50% wurde Herr Martin Brütsch, Pfäffikon, angestellt, welcher bereits seit Mitte Oktober in seine neue Aufgaben eingeführt wird. Der Gemeinderat dankt Frau Neukomm für ihren Einsatz und heisst Herrn Brütsch im Gemeindeteam herzlich willkommen.

Die Arbeitsbelastung des Gemeindesteueramtes macht eine Stellenerweiterung unumgänglich, damit korrekte Abläufe sichergestellt werden können. Wegen der Zunahme der Steuerpflichtigen, der Steuergesetzrevision und der dauernd neuen Bewertungsvorschriften für die Liegenschaften sind personelle Engpässe zu verzeichnen. Vergleiche mit anderen Zürcher Gemeinden ähnlicher Grösse zeigten, dass das Maurmer Steueramt, bezogen auf die Anzahl Steuerpflichtiger, eine stark unterdurchschnittliche Personaldotation aufweist. Der Gemeinderat bewilligte aufgrund des klaren Handlungsbedarfs die Schaffung einer neuen Stelle auf den 1. Januar 2000.

Samichlaus-Gemeindeversammlung

Die Budget-Gemeindeversammlung fällt wegen der Kalenderkonstellation auf den Chlausestag vom 6. Dezember 1999. Die Versammlung hat folgende Geschäfte zu behandeln:

A. Politische Gemeinde

1. Wiederkehrender Kredit von 330 000 Franken brutto (230 000 Franken netto) für die Herausgabe der «Maurmer Post»
2. Wiederkehrender Betriebskredit von 508 000 Franken brutto (142 000 Franken netto) für das Chinderhuus Muur (Kinderkrippe, Hort, Mittagstisch)
3. Voranschlag 2000 mit unverändertem Steuerfuss von 36%.

B. Schulgemeinde

1. Voranschlag 2000 mit unverändertem Steuerfuss von 47%

Behebung von Hochwasserschäden

Als Folge der Hochwasser wurden, wie bereits früher berichtet, verschiedene Instandstellungsarbeiten an Infrastrukturanlagen erforderlich, die mit unterschiedlichen Prioritätsstufen ausge-

führt werden. Der Gemeinderat sprach Kredite für folgende Projekte als gebundene Ausgaben:

48 000 Franken für die Sanierung der Hasenbühlstrasse, Ebmingen, und 7500 Franken für die Sanierung des Fusswegs Gütschstrasse, Binz, gemäss Projekten der Gossweiler Ingenieure AG, Zumikon. Die Ausführung erfolgt durch die Firma Büttner & Co., Winterthur;

122 000 Franken für die Sanierung des Heubergbachs, Vorder-Wannwis, gemäss Projekt der Gossweiler Ingenieure AG, Zumikon. Die Bauarbeiten wurden an die Firma Polla AG, Ebmingen, vergeben.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Das Zollingerheim rechnet für das kommende Jahr bei Ausgaben von 5,811 Mio. Franken und Einnahmen von 5,541 Mio. Franken mit einem Defizit von 0,270 Mio. Franken zu Lasten der Trägergemeinden Maur und Zumikon. Die Gemeinde Maur hat daran voraussichtlich einen Anteil von 60,8% oder 164 000 Franken zu leisten.
- Dem Verschönerungsverein Maur wird ein Investitionsbeitrag von 10 000 Franken an die Erstellung eines Anlegesteges im Bootshaus bei der Schiffflände ausgerichtet. Mit dem Bau der neuen Steganlage mit Gesamtkosten von rund 25 000 Franken wird das Anlegen der Ruderboote sicherer und «allwettertauglich».
- An den Betrieb des Selbsthilfezentrums Zürcher Oberland (Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen) wird für die nächsten drei Jahre ein Beitrag von 6800 Franken, entsprechend 80 Rappen pro Einwohner/in, geleistet.
- In Aesch steht ein drittes Los von Kanal-Innensanierungen an. Der Gemeinderat bewilligte für die Instandstellung von Kanälen im Gebiet Tägerstrasse-Eggenberg talseits der Aeschstrasse einen Kredit von 265 000 Franken als gebundene Ausgabe. Er beauftragte die Firma KATE System AG, Zürich, zu 215 000 Franken mit der Ausführung mittels Robotertechnik. Das Ingenieurbüro Heinz Bünzli, Maur, zeichnet für örtliche Bauleitung verantwortlich.
- Mit den Bauarbeiten für die Seeufer-sanierung zwischen Badanstalt und Schiffflände Maur wurde die spezialisierte Firma SKW Naturbau AG,

ESPOIR – ein Verein, der Hoffnung und Hilfe gibt

Mit einem Benefizkonzert hilft der Rotary Club Forch dem Verein



Seit der Gründung 1992 setzt sich Bettina Sacchi für den Verein Espoir ein. Erst als Vorstandsmitglied und seit 1997 als Koordinatorin. (Foto: el)

el. Am Freitag, 5. November, um 20 Uhr singt in der Kirche Maur der Kammerchor der Augsburger Domsingknaben unter der Leitung von Domkapellmeister Reinhard Kammler (Klavier). Organisiert wird das Benefizkonzert vom Rotary Club Forch. Der Erlös wird dem Verein ESPOIR gestiftet. Der Verein hat zum Zweck, Kindern zu helfen, die ihre Eltern durch Krankheit zu verlieren drohen.

Der gemeinnützige Verein Espoir wurde 1992 gegründet und kümmerte sich anfänglich hauptsächlich um HIV-positive und aidskranke Kinder und gesunde Kinder von kranken Eltern. Da sich Aids anders entwickelte als angenommen und weniger kranke Kinder auf die Welt kamen, wurde das Krankheitsthema erweitert mit Drogensucht und psychischer Erkrankung. Der Verein unterhält ein ganzheitliches Betreuungs- und Unterstützungsangebot

Fortsetzung von Seite 2

Wetzikon, beauftragt. Die Bausumme für die bereits begonnenen Arbeiten beläuft sich auf 202 000 Franken.

Gemeindeversammlungen 2000

Der Gemeinderat legte folgende Daten fest:

Montag, 20. März

Montag, 5. Juni

Montag, 18. September

Montag, 4. Dezember

für Kinder mit schweren Krankheiten, wie z.B. Aids, Krebs, Hämophilie (Bluterkrankheit), für Kinder, deren Familien durch Krankheit belastet sind oder in schwierigen sozialen Verhältnissen leben, und für Kinder, deren Eltern frühzeitig sterben.

Familienbegleitung und Fremdbetreuung

Wenn die Kräfte der Eltern nur noch teilweise ausreichen, für ihre Kinder zu sorgen, bietet Espoir eine Familienbegleitung an. Wenn fehlende Ressourcen durch eine Familienbegleitung nicht mehr ergänzt werden können oder die leiblichen Eltern schwer krank sind, versucht Espoir möglichst frühzeitig gemeinsam mit den Eltern eine Langzeitperspektive für die Kinder zu entwickeln und ein Kind in einer sorgfältig ausgewählten Pflegefamilie unterzubringen. Pflegekinder zu betreuen ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Eine intensive, fachlich qualifizierte Vorbereitung durch Kurse und die spätere Begleitung und Beratung durch eine der vier angestellten Koordinatorinnen ist unumgänglich.

Bettina Sacchi, die bis vor einem Jahr in unserer Gemeinde wohnte, arbeitet seit 1997 als Koordinatorin bei Espoir. Vorher war sie im Vorstand tätig. Sie betreut 10 bis 12 Kinder an Pflegeplätzen oder in den eigenen Familien und begleitet und unterstützt Pflegefamilien. Auf die Frage der «Maurmer Post» nach den Wünschen des Vereins für die Zukunft meint Bettina Sacchi: «Es ist uns ein grosses Anliegen, neue Pflegeeltern zu finden. Die Betonung liegt aber bei 'Eltern', denn es müssen beide bereit sein, diese Herausforderung und anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen.»

Wie ist Espoir entstanden

Der Anfang von Espoir geht auf ein Projekt des Zentrums Röteli-Strasse des Zürcher Sozialamtes zurück. Nach der ersten grossen Aids-Welle war dort ein Mutter/Kind-Projekt als Anschluss an die Arbeit mit HIV-Infizierten im Ulmenhof geplant. Helen von Arx, Stäfa, erhielt 1987 die Leitung dieses Projekts. 1988 gab es eine Vormundin, die nicht wusste, wohin mit einem vierjährigen Kind, dessen Mutter bereits an den Folgen von Aids gestorben und dessen Vater drogenabhängig war. Ungeklärte juristische Fragen versperrten dem HIV-infizierten Mädchen den Eintritt in ein städtisches Heim. Helen von Arx ertrug es nicht, dieses Kind abzuweisen

und plante, das Kind selber in Pflege zu nehmen. Ihre Notizen über Bedingungen und Unterstützung, die sie dafür benötigte, bildeten 1989 die Grundlage für das bewilligte dreijährige Projekt Espoir der Stadt Zürich.

Parallel zu ihrem persönlichen Engagement wurden über ein anonymes Inserat Pflegefamilien gesucht. Über 70 Familien interessierten sich damals für diese Aufgabe, und so entstand dieses Pflegeplatzprojekt unter der Leitung von Helen von Arx.

Opfer von Sparmassnahmen

Als 1991 das Projekt Sparmassnahmen zum Opfer fiel, entschloss sich Helen von Arx, ihre Stelle bei der Stadt zu kündigen und, ohne finanziellen Rückhalt innerhalb eines privaten Vereins, Espoir weiterzuführen. 1993 holt sie die ersten Aufträge ein, leitet einen Vorbereitungskurs für Pflegeeltern und ist für die Begleitung der Pflegefamilien und, zusammen mit dem Vorstand, für die Geldbeschaffung zuständig.

«Wir haben lange Jahre nur von der Hand in den Mund gelebt», erinnert sich Bettina Sacchi. «Erst seit kurzem hat sich dies etwas geändert. Heute zahlt der Kanton eine begrenzte Summe an das Defizit und wir sind IV-anerkannt. Doch sind wir nach wie vor auf Menschen angewiesen, die uns finanziell unterstützen, denn Espoir ist nur zu zwei Dritteln selbsttragend.»

Vorverkauf der Konzertbillette: Bahnstation Forch, Tel. 918 01 08. Eintrittspreis: Fr. 45.–.

Zurzeit betreuen zwei Familienbegleiterinnen mit je einer 50%-Stelle, eine Familienbegleiterin im Auftragsverhältnis und vier Koordinatorinnen annähernd 50 Kinder und ihr Umfeld; einige Aufträge sind zurzeit noch in Abklärung. Espoir arbeitet eng mit der HIV-Sprechstunde des Kinderspitals, der Neonatologie des Uni- und Triemli-Spitals, der Vormundschaftsbehörde, der Amtsvormundschaft, den Jugendsekretariaten und den Jugend- und Familienberatungsstellen zusammen. Espoir trägt die Schutzmarke der Zentralsstelle für Wohlfahrtsunternehmen ZEWO.

Weitere Auskünfte und Informationen:

Helen von Arx, Stäfa, Tel. 926 55 72/ Fax 926 55 17, oder Bettina Sacchi, Zürich, Tel. 432 00 05/Fax 432 00 50

INFOS

Räbeliechtli-Umzug Maur

Sonntag, 7. November, 18 Uhr

Auch dieses Jahr laden wir Sie zu dem schon zur Tradition gewordenen Räbeliechtli-Umzug ein. Am Sonntag, 7. November, um 18 Uhr besammeln sich Kindergärtler und Schüler beim Schulhaus Pünt. Die Räben werden im Kindergarten und in der Schule abgegeben. Sie sind ein Geschenk des Frauenvereins. Unter Tambourbegleitung lassen wir den Umzug durch folgende Strassen ziehen: Alte Zürichstrasse, Unterdorfstrasse, Kirche, Eggstrasse, Burghof. Im Burghof wird der Umzug musikalisch von der Musikgesellschaft Maur empfangen. Der Frauenverein offeriert den Kindern und den Erwachsenen heisse Würstchen und Tee: «s'hät, solang's hät». Zum gemütlichen Beisammensein sind alle recht herzlich eingeladen. Der Umzug findet bei jeder Witterung statt. Wir freuen uns auf Sie.

*Frauenverin Maur-Uessikon
M. Schmidiger*

Aktion Weihnachtspäckli

Die Christliche Ostmission führt auch dieses Jahr eine Aktion Weihnachtspäckli durch. Mit einem oder mehreren Weihnachtspaketen helfen Sie mit, Freude und ein kleines Zeichen der Liebe und Fürsorge Gottes in den grauen Alltag vieler hilfsbedürftiger Menschen in der GUS, im Baltikum, in Albanien und im Kosovo zu tragen.

Inhalt eines Kinderpakets: Schreibheft oder Schreibblock, Farb- oder Filzstifte oder Kugelschreiber, Schokolade/Bonbons, Spielzeuge, wie Auto, Plüschtier oder Puppe (1–2 kg).

Paketinhalt für Erwachsene: Konserven (Fleisch, Gemüse), Kaffee, Tee, Ovomaltine, Milchpulver, Vitamintabletten, Schokolade, Zahnpasta, Zahnbürste, Strumpfhosen, Schreibpapier/Umschläge, Kugelschreiber (2–3 kg).

Verpackung: Unbedingt in Kartonschachtel. Buntes Geschenkpapier. Mit Kind oder Erwachsene beschriften! Bei Postversand zusätzlich festes Packpapier verwenden.

Postadresse: Christliche Ostmission Mega-Center, Kirchbergstrasse 105, 3400 Burgdorf, oder abgeben bei Familie Flachsmann, Bachtobelstrasse 11, Ebmingen.

Abgabetermin: Zwischen 8. und 27. November, jeden Freitag von 17 bis 20 Uhr, jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr. Herzlichen Dank für Ihr Mitmachen!

Lis und Edi Flachsmann

Bücher – Herbstneuheiten

*Dienstag, 2. November, 14 Uhr,
Bibliothek Ebmingen*

Aktuelles auf dem Büchermarkt: Unter diesem Motto laden die Leiterinnen der Bibliotheken Aesch/Ebmingen/Maur alle interessierten Leseratten zu einem unterhaltsamen Büchernachmittag ein. Dieses Jahr wird Christine Marty von der Buchhandlung Bodmer, Zürich, einen Überblick über Neuerscheinungen geben und über Aktuelles informieren. Zudem wird sie eine persönliche Auswahl an Neuerscheinungen näher vorstellen, nämlich solche, die nicht unbedingt auf den obersten Plätzen der Bestsellerlisten stehen, die es aber ganz besonders wert sind, gelesen zu werden. Im Anschluss an die Veranstaltung, die etwa eine Stunde dauern wird, haben Sie Gelegenheit, in den Büchern zu schmökern oder Gedanken auszutauschen. Wir freuen uns, Sie am 2. November in der Bibliothek Ebmingen zu begrüßen.

*Bibliothekleiterinnen: Barbara Benke,
Brigitte Lüem, Cornelia Weber*

Winterhilfe lindert Not

In diesen Tagen werden die Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Bezirk Uster zu einer Spende zugunsten der Winterhilfe im Bezirk Uster eingeladen. Die Winterhilfe im Bezirk Uster ist Teil der Winterhilfe Schweiz und setzt sich mit ehrenamtlich tätigen Personen für die Hilfe an bedrängte Mitmenschen aus unserem Bezirk ein.

Not hat viele Gesichter

Dass Not viele Gesichter hat, zeigt sich im Leben von Menschen, die aus verschiedenen Gründen am Rande der Gesellschaft stehen. Es sind dies nicht nur Arbeitslose, suchtabhängige oder psychisch kranke Menschen, sondern immer auch Einzelne, Familien oder ein alleinstehender Elternteil, die nahe an der Grenze zur Armut leben. Hier greift die Winterhilfe mit gezielter Hilfe ein. Wir setzen die Gelder dort ein, wo sie gesammelt werden, nämlich im Bezirk Uster. Damit können wir Ihnen gewährleisten, dass Ihre Spende Menschen aus Ihrer Umgebung zugute kommt. Wir möchten diesen wichtigen Auftrag auch in Zu-

kunft erfüllen und sind deshalb auf Ihre wertvolle Unterstützung angewiesen. Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Spende, die Sie an die Winterhilfe des Bezirks Uster, PC 80-60089-2, Uster überweisen können.

*Präsident Winterhilfe Bezirk Uster,
M. Freiburghaus*

Frauenfrühstück

*Samstag, 6. November, 9 bis 11 Uhr,
Kirche St. Franziskus, Ebmingen*

Als Referent für den Vortrag, zu dem auch die Männer eingeladen sind, konnte der ehemalige Handelslehrer, Kantons- und Nationalrat Dr. Hans Oester gewonnen werden. Er wird zum Thema «Faszinierende Bundespolitik, Erlebtes und Erstrebtes» sprechen. Hans Oester gibt gerne Einblick in die Arbeit hinter den Kulissen, in die heiteren Seiten des Parlamentarierdaseins (Reminiszenzen zum Schmunzeln). Er wird aber auch auf die Problemkreise eingehen, die uns alle beschäftigen und die heute nach Lösungen rufen: Globalisierung, Schuldenwirtschaft, Friedenspolitik und die Polarisierung der Meinungen. So können auch wichtige volkswirtschaftliche Fragen angesprochen werden. Jedenfalls freut sich der Referent auf eine lebhaftige Diskussion.

Hans Oester ist in Adelboden aufgewachsen, hat an der Handelshochschule doktriert und während 38 Jahren an der Kantonsschule Hottingen als geschätzter Lehrer unterrichtet. Während 28 Jahren war er politisch aktiv, wovon 12 Jahre im Nationalrat. Er ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und freuen uns auf einen heiteren Morgen.

Anmeldungen bis Donnerstag, 4. November, bei Frau Feuz, Tel. 980 31 18, oder Frau Dressler, Tel. 980 08 86. Kinderhütendienst vorhanden (Kinder bitte anmelden).

BETTY'S HOME COLLECTION

Zürichstrasse 116 • 8123 Ebmingen
Tel. 980 41 00 Fax 980 47 37

Neu: Kundenparkplatz vis-à-vis

Wir brauchen Platz, denn Weihnachten kommt bestimmt.

Vom 2. bis zum 12. November 99 gewähren wir einen Spezialrabatt von 20% auf das gesamte Inventar. Schauen Sie herein, es lohnt sich!

Salomon Gessner, der malende Dichter des 18. Jahrhunderts

Gespräch über eine bevorstehende Ausstellung in der Burg

Zwischen 30. Oktober und 5. Dezember ist in der Burg Maur eine Ausstellung über den auch ausserhalb der Schweiz einst berühmten Zürcher Dichter und Maler Salomon Gessner (1730 bis 1788) zu sehen. Susanna Walder, Vorstandsmitglied des Vereins «Freunde der Herrliberger-Sammlung Maur», und Bruno Weber, ebenfalls Vorstandsmitglied, Bibliothekar und Leiter der Graphischen Sammlung der Zentralbibliothek Zürich, bereiten diese vor. Maur steht ein auch überregional wichtiges kulturelles Ereignis bevor:

Maurmer Post: Bruno Weber, wie kamen Sie und Ihre Mitarbeiterin auf das Ausstellungsthema, und was fasziniert Sie an Salomon Gessner?

Bruno Weber: Der Verein «Freunde der Herrliberger-Sammlung Maur» plant alle zwei Jahre eine Sonderausstellung in der Burg. Dass es dieses Mal um Salomon Gessner geht, liegt nicht an einem Jubiläum, sondern daran, dass dieser besondere Mensch mit seiner Doppelbegabung schon immer mein Interesse geweckt hat. Zum andern bin ich mit der Materie vertraut, habe ich doch 1980 schon einmal – damals gemeinsam mit Martin Bircher – an einer Ausstellung über ihn mitgearbeitet, was sich 1982 in einer Monographie niederschlug.

Ausstellungsmacher mit Format

MP: Das Faltblatt über die Schriften Gessners macht einen sehr sorgfältigen und professionellen Eindruck. Richten Sie regelmässig Ausstellungen ein?

Weber: In gewisser Weise schon: Zunächst übernahm ich solche Aufgaben in der Zentralbibliothek Zürich selbst, in den letzten Jahren vermehrt auch ausserhalb. So habe ich 1997 die Ausstellung zu David Herrliberger in der Burg Maur gemacht, 1998 eine solche zu Gottfried Keller in Glattfelden und in diesem Jahr in Kilchberg zu Conrad Ferdinand Meyer. Übrigens immer zusammen mit Susanna Walder, die sich um die Textverarbeitung kümmerte.

MP: Wieso laden Sie sich neben dem Beruf alle zwei Jahre so grosse Aufgaben auf?

Weber: Zum einen begeistert mich diese Arbeit, kann ich doch hier mein Wissen als Kunsthistoriker einbringen. Zum andern profitiere ich davon, dass ich in der Zentralbibliothek an einer Quelle sitze



Salomon Gessner (1730–1788): Flötende Muse mit Amor bei der Panherme. Schlussvignette zur Idylle «An Daphnen». Radierung, entstanden 1777. Reproduktion: Zentralbibliothek Zürich.

und direkt an gewünschte Exponate herankomme. Da ich allerdings voll im Beruf stehe, sind die Ausstellungen neben dem Aktuariat das einzige, was ich als Vereinsmitglied leiste.

22 Freiwillige für die Aufsicht

MP: Haben Sie auch die Unterstützung der Mitglieder des Vereins?

Weber: Selbstverständlich. Nicht nur beim Präsidenten, Mario Galli, finden wir jederzeit ein offenes Ohr, sondern auch bei der Kuratorin und den anderen Vorstandsmitgliedern. Zudem melden sich nach einer schriftlichen Anfrage spontan 22 freiwillige Helferinnen und Helfer, die die zahlreichen Aufsichtsstunden unter sich aufteilen.

MP: Wie lange dauert es, ehe solch eine Kunstaussstellung steht?

Weber: Mindestens ein Jahr. Im Frühjahr 1998 einigten wir uns im Vorstand auf das Thema, und erste Ideen setzten sich in meinem Kopf fest. Doch konkret begann die Arbeit im Herbst des letzten Jahres. Das für die wenigen Räume in der Burg massgeschneiderte Konzept formte sich heraus, die Verhandlungen über die Leihgaben und deren Transport wurden geführt, jedes noch so geringe Detail musste organisiert, die Beschriftungen und Begleittexte mit Susanna Walder besprochen, das Faltblatt formuliert und gedruckt werden...

Eine Ausstellung nur mit Leihgaben

MP: Steuert die Herrliberger-Sammlung selbst Exponate bei?

Weber: Nur indirekt: Einige der ständig ausgestellten Werke Herrlibergers bleiben hängen, um das Zeitkolorit zu untermalen. Alle anderen Exponate sind Leihgaben: aus dem Kunsthaus Zürich – ohne dessen Zusage wäre die Ausstellung nicht zu Stande gekommen – und der Zentralbibliothek sowie der Graphischen Sammlung der ETH, der Gottfried-Keller-Stiftung, dem Schweizerischen Landesmuseum und der Sammlung eines Privatbesitzers.

MP: Sind Begleitveranstaltungen geplant?

Weber: Das würde die Kapazität unseres kleinen Vereins übersteigen. Da wir eine Pressekonferenz durchführen und die Einladungen zur Ausstellung sehr breit gestreut haben, hoffen wir auf einen guten Besuch und zahlreiche Anmeldungen für Führungen.

MP: Wagen Sie eine Prognose?

Weber: Zu David Herrliberger kamen etwa 800 Interessierte, bei Salomon Gessner werden es hoffentlich ebenso viele sein.

Interview: Gisela Goehrke

Der Verein «Freunde der Herrliberger-Sammlung Maur» sucht aktive Mitglieder, die an einer Mitarbeit interessiert sind. Anmeldungen bitte an:

Frau Christine Bozzone,
Kuratorin der Museen Maur,
Telefon 980 30 33.

Konzert mit den Augsburger Domsingknaben

red. Unter der Leitung von Domkapellmeister Reinhard Kammler konzertiert der Kammerchor der Augsburger Domsingknaben am Freitag, 5. November, um 20 Uhr in der Kirche Maur. Das Benefizkonzert findet zugunsten des Vereins Espoir statt (MP-Artikel Seite 3).

Die Augsburger Domsingknaben können auf eine bis ins 15. Jahrhundert zurückreichende Tradition verweisen. 1976 wurden die Augsburger Domsingknaben vom derzeitigen Domkapellmeister Reinhard Kammler als Institut der Diözese Augsburg neu gegründet. Der konsequente Umgang mit gregorianischem Choral und lateinischem Messordinarium sichert den Domsingknaben ein konstant hohes musikalisches Niveau, das sich immer wieder in Konzerten, bei Musikfestivals und Konzerttourneen in Europa, Amerika und Japan, in Rundfunk und CD-Aufnahmen sowie Opernverpflichtungen bestätigt. Solisten der Augsburger Domsingknaben singen regelmässig an ver-

schiedenen Bühnen die drei Knaben in Mozarts «Zauberflöte». Sie konzertieren mit renommierten Orchestern und Dirigenten.

Im Kammerchor der Domsingknaben sind die Knabensolisten zusammengefasst, nachdem sie – teilweise bereits ab dem 5. Lebensjahr in musikalischer Früherziehung und Stimmbildung und meist auch – verbunden mit Unterricht in verschiedenen Instrumenten geschult – mehrere Alters- und Ausbildungsstufen durchlaufen haben. Die intensive Stimmschulung, die den Ensembleklang von einer möglichst optimalen technischen und musikalischen Beherrschung der Einzelstimme ableitet, ermöglicht eine Interpretation in kleiner Besetzung besonders der Werke der Vokalpolyphonie des 16. bis 18. Jahrhunderts.

Als Schwäbisch-Bayerischer Knabenchor pflegen die Augsburger Domsingknaben auch das Volkslied.

Vorverkauf:

Bahnstation Forch, Tel. 918 01 08

Eintrittspreis: Franken 45.–

Sportanlage Looren wird realisiert

lū. Allen Grund zum Feiern hatten letzten Sonntag der TV, FC und die IG Sport Maur. Die Sportanlage Looren wird realisiert – ein langgehegter Wunsch geht in Erfüllung. Präsident des FC Maur, Stefan Frei, und Präsident des TV Maur, Kurt Schenker, richteten

ihren Dank an alle Beteiligten und freuen sich, wenn im Sommer 2001 der Betrieb auf der neuen Sportanlage Looren aufgenommen werden kann. Das gute Ergebnis wurde anschliessend in der Schreinerei Frei mit Speis und Trank gebührend gefeiert.



Stefan Frei (links) und Kurt Schenker sind mit dem guten Ergebnis zufrieden.

(Foto: lū)

Luftgewehrschiessen in der Looren

An alle Jungen und junggebliebenen Leute, die wieder einmal ihre Konzentration und Ausdauer auf die Probe stellen möchten! Dank starker Nachfrage führt der Feldschützenverein Maur in diesem Herbst/Winter zusammen mit dem Schiessverein Binz/Ebmatingen ein Luftgewehrschiessen durch. Im Vordergrund steht das sportliche Schiessen, welches jedoch nicht als Leistungssport angesehen werden soll. Gemütlichkeit und einmal probieren, können beim Luftgewehrschiessen in Ruhe nebeneinander hergehen. Den Anfängern wie auch den Fortgeschrittenen stehen verschiedene Gewehre zur Verfügung. Die Daten werden jeweils im Veranstaltungskalender und im Infokanal der GGA Maur veröffentlicht.

Programm:

5. Nov. 1999	19–21.45 (Theorie)
19. Nov. 1999	19–21.45
3. Dez. 1999	19–21.45
17. Dez. 1999	19–21.45
7. Jan. 2000	19–21.45
21. Jan. 2000	19–21.45
4. Febr. 2000	19–21.45
18. Febr. 2000	19–21.45 Schlusshöck
Anmeldung an: A. Heusser, Telefon 948 16 27, oder R. Lieberherr, Telefon 980 15 12. Für Jugendliche ab 10 Jahren, Kostenbeitrag max. Fr. 20.–.	

Schützenvereine der Gemeinde Maur

MÄRTEGGE

Zu verkaufen

Kinderautositz Römer King, Maxi-Cosi, Kinderhochstuhl von Storchmühle und **neuw. Baby-Wiege** günstig abzugeben. Alles in gutem Zustand und einzeln erhältlich. Tel. 980 45 48.

Jeden Dienstag, 14–18 und Montag, 20–21 Uhr offen: **Kinderkleider-, Sport-, Spiel-, Warenbörse.** Max & Moritz, Glockenacker 37, Witikon.

Älteres, guterhaltenes Klavier, Burger Jacobi, mit schönem Klang, und **Bügelmaschine AEG** günstig abzugeben. Telefon 980 06 14.

Zu verschenken

Abzugeben an schönes Plätzchen umständehalber **4-jährige Collie/Appenzeller-Mischlingshündin**, kastriert und geimpft. Telefon 384 85 10 (Walter Schläpfer).

SEITE DER JUNGEN

Wirtschaftsforum in Davos –
ein wirklich besonderes Erlebnis*Das Ausbildungslager der Pfadi Muur stiess auf positives Echo*

Wirtschaftsforum Davos: Unter diesem Motto fand dieses Jahr in der ersten Herbstferienwoche das Ausbildungslager der Pfadi Muur statt. Zahlreiche Persönlichkeiten wie Bill Clinton, Prinz Charles und Carla Del Ponte nahmen an diesem Treffen teil und erzielten beste Resultate.

Am Freitagabend vor den Ferien fand der Empfang der hohen Staatsoberhäupter in Zürich statt. Punkt sieben Uhr bog die Limousine des Bundesra-

sprachig die Begrüssungsrede der Bundesräte vorgelesen.

Übernachtung im Luxushotel

Die Reise nach Davos sollte erst am Samstag stattfinden. Deshalb wurde den Anwesenden mitgeteilt, dass sie die erste Nacht in einem Luxushotel verbringen würden. Und so kam es dann auch: Die verschiedenen Gruppen mit je drei Personen durften in der Nähe von Rapperswil biwakieren – in einem Zelt aus Blachen.



Auch der Gemeindepräsident einer bekannten Gemeinde des Bezirks Uster war mit von der Partie.

tes, begleitet von zwei Polizeimotorrädern (mit Blaulicht), in die Zähringerstrasse beim Central ein. Vor dem Hotel sperrten die Polizisten die Strasse ab, so dass der rote Teppich für die Bundesräte ausgerollt werden konnte. Die eingeladenen Persönlichkeiten aus aller Welt befanden sich zu diesem Zeitpunkt bereits vor dem Hotel. Trotz geheimer Ankunftszeit fanden sich viele Journalisten ein, die schon stürmisch zur Limousine drängten. Für die Sicherheit war aber ein 15-köpfiges Bodyguardteam zuständig, welches die energischen Medienleute – eine Journalistin eines bekannten Boulevardblatts fiel dabei sehr unangenehm auf – in Schach hielt. Dann ertönte die Schweizer Nationalhymne und Blitzlichter erhellten den ganzen Vorplatz. Die vier Bundesräte Ruth Dreifuss, Moritz Leuenberger, Adolf Ogi und Kaspar Villiger (das waren die vier Lagerleiter) stiegen aus dem Auto. Im Hotel fand anschliessend der Begrüssungsapéro statt. Dabei wurde fünf-

OP-Prüfung – gar nicht so einfach

Der ereignisreiche Freitagabend bildete den Auftakt zum diesjährigen OP-Lager (OP steht für Oberpfadi). Unter dem Motto «Wirtschaftsforum» verbrachten wir – zehn Teilnehmer, vier

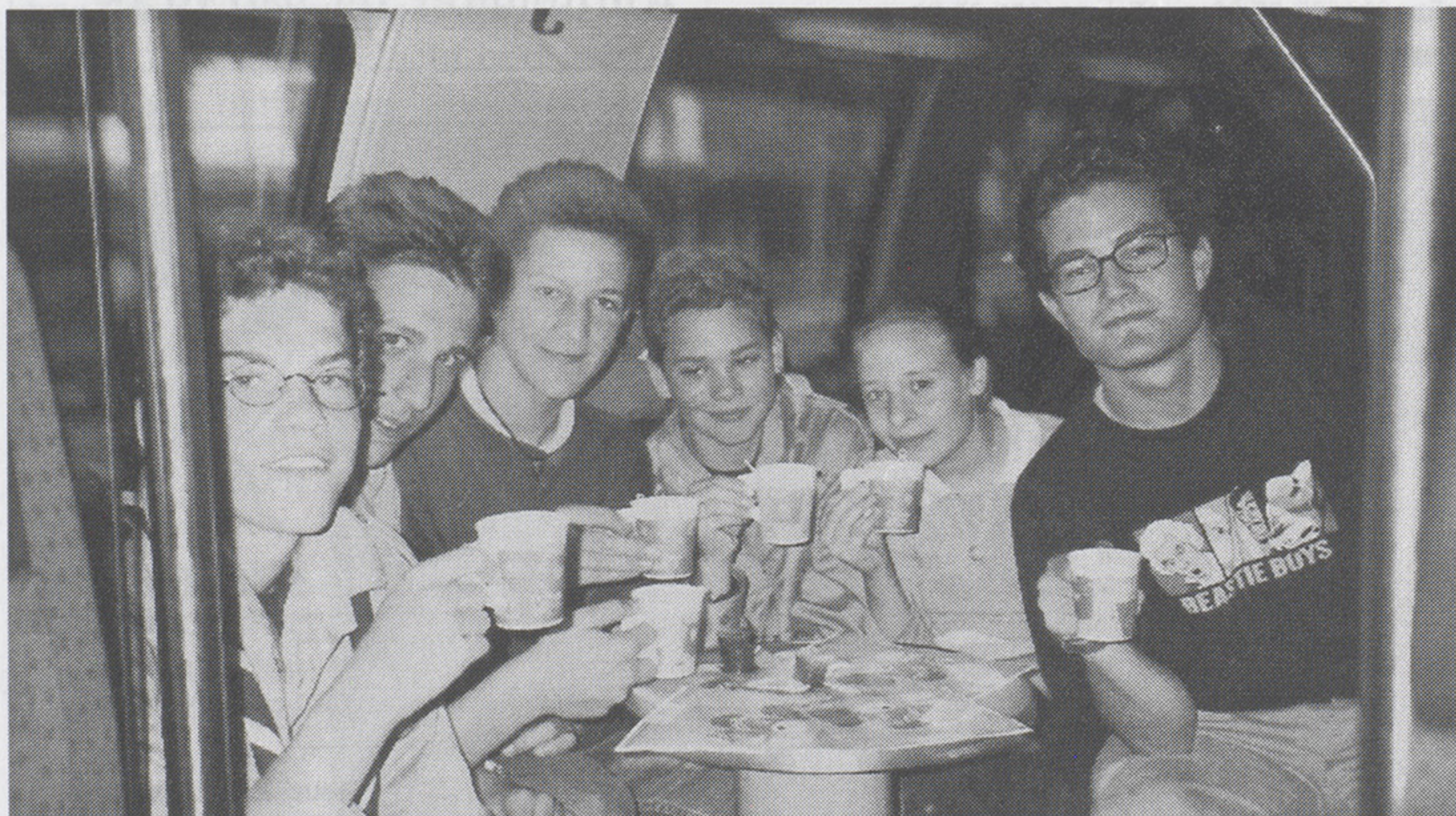


Yassir Arafat lässt grüssen.

Leiter und eine Köchin – eine wunderschöne Woche im Pfadiheim Davos. In diesem Lager galt es die OP-Prüfung abzulegen. Diese ist die letzte von drei Prüfungen, die man als Pfadi ablegen kann. Es finden hauptsächlich Prüfungen in Pfaditechnik wie Kartenlesen oder Samariter statt. Am Schluss werden die jeweils erreichten Punkte zusammengezählt. Um die Prüfung zu bestehen, braucht man $\frac{2}{3}$ der Maximalpunktzahl. Neben den Prüfungen unternahmen wir aber noch viele andere spannende Dinge. Zu den Höhepunkten in diesem Lager zählte sicher das Schlitteln – auf den Bergen hatte es bereits Schnee – und der Eishockeymatch Kloten - Davos.

Den Abschluss des OP-Lagers bildete wie immer der 50-km-Nachtmarsch. Er soll den Pfadis eine Grenzerfahrung vermitteln und ist für jeden ein spannendes Erlebnis. Denn wer stand schon einmal um vier Uhr morgens auf dem Üetliberg und blickte auf die schlafende Stadt Zürich hinunter? Auch die letzten paar Kilometer, wenn sich die Füße nur noch automatisch vorwärts bewegen, bleiben mit Bestimmtheit allen Teilnehmern in Erinnerung.

Oregano/Marc Lüthi



Eine kleine Stärkung vor dem langen Marsch kann nicht schaden.



**3 Jahre
Boutique Moonlight**
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 00 71

NEU: Öffnungszeiten: Mo 14.00–17.00
Di–Fr 9.30–12.00 und 14.00–17.00.

50% Rabatt: Kinderkleider 56 bis 176
alle Schulartikel. Parkplatz vor der Tür!

Garage D. Karlen

Offizielle



NISSAN-Vertretung

Eggstrasse 4, 8124 Maur

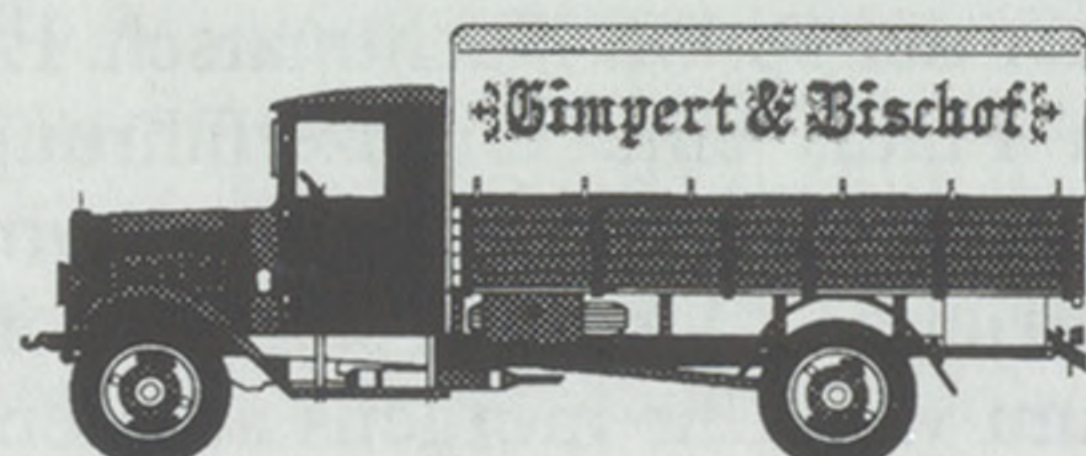
Tel. 01/980 62 62, Fax 01/980 62 63

Unsere Dienstleistungen umfassen:

- Verkauf und Reparaturen sämtlicher Marken rund ums Fahrzeug
- Unfallreparaturen
- Abschleppdienst und Unfallbergung mit Anhänger
- Pneuservice
- Reparatur von Bootsmotoren (Innenborder)

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.**

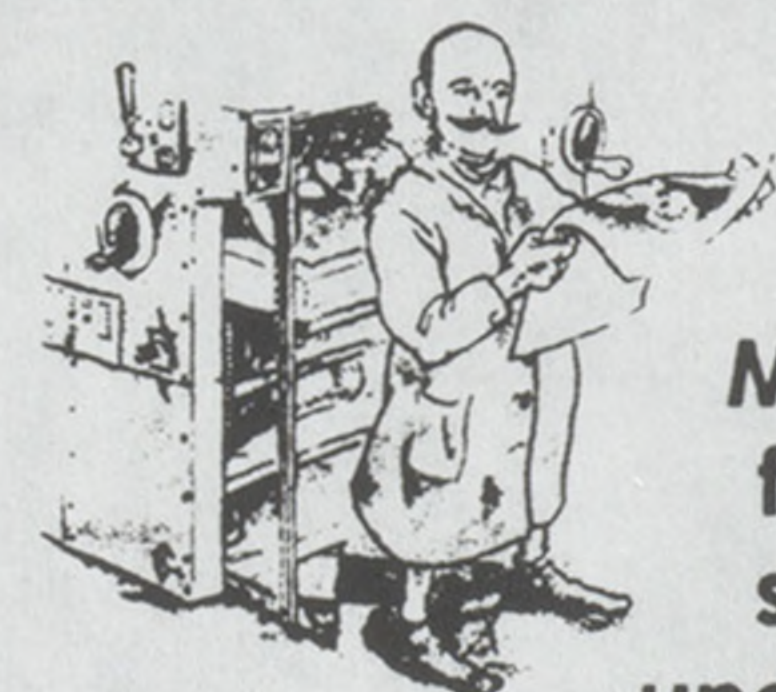
GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20
Postfach 1171
8700 Küsnacht
Tel. 01/910 11 11
Fax 01/980 26 72

Betrieb/Lagerhaus
Lohwisstrasse 38
8123 Ebmingen
Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40
E-Mail: schippert@pop.agri.ch



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei Gartenbau

8124 Maur Tel. 01/980 19 85

Sonntag offen 9.00–12.00 Uhr

Ihre Gärtnerei am Greifensee



Garage A. Lüdi 8123 Ebmingen

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Zügelwagen zu vermieten
Fr. 150.– pro Tag
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note

Radio TV Bindschädler

Hi-Fi. TV. Video
Natel D. Car Audio
Haushaltgeräte. DVD



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen
Tel. 01/ 980 30 40

**Gesucht: Einfamilienhaus
in der Gemeinde Maur
von Familie mit 2 Kindern.
Gerne erwarten wir Ihren
Anruf unter Tel. 980 19 45.**

Speisen wie Gott
auf Ceylon

Karlin's Curry Garden

- A-la-carte
Curryspezialitäten
- Jeden Freitag-/Samstag-
und Sonntagabend
ab 19 Uhr Currybuffet
à discrétion à Fr. 35.– p/P
- Gartenterrasse offen
- Im Gasthof St. Antonius
vis-à-vis kath. Kirche
Flurstrasse 3
8132 Egg ZH
Tel. 01 984 11 11

Mit der Natur
Leben für morgen
**Berger's
Hof-Lädli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aktuell:
Freiland-Nüsslisalat**

Familie Berger
Wannwies, Eggstr. 174, 8124 Maur
Telefon 01-980 01 68

**Beauty
Face**



Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio

Kanebo
VALUE

BABOR

JK Ergoline
Solarium

Kehrstrasse 2
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
Telefon 01 825 37 77



**CHRISTIAN VOGEL
BEDACHUNGEN**

vormals Hans Markwalder
Zürichstrasse 234
8122 Binz (Maur)
Telefon 01 980 57 58

Ihr Partner für:

- Steilbedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Dachflächenfenster
- Reparaturen

**Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen
und Ihre Aufträge entgegenzunehmen.**

Internet ist in unserer Gemeinde selbstverständlich

Reaktionen zum Aufruf in der «Maurmer Post» Nr. 41 vom 15. Oktober

sl. Hoch erfreut und überwältigt von den zahlreichen Reaktionen auf unseren Aufruf in der «Maurmer Post» vom 15. Oktober berichten wir hier über das Resultat.

Bereits am Samstag, 16. Oktober, füllte sich das brandneue E-Mail-Postfach maurmerpost@hotmail.com. Zwar haben vier von fünf Redaktorinnen bereits privat eigene E-Mail-Adressen. Doch fand die Redaktion es sinnvoll, eine einzige Adresse für die Maurmer Post einzuführen, auf die alle Redaktorinnen zugreifen können. Es kam nämlich schon vor, dass Mails für die «Maurmer Post» an die private E-Mail-Adresse einer Redaktorin gelangten, die in den Ferien war.

Gemeinde geht ins Internet

Die Gemeindeverwaltung Maur will ab Frühjahr 2000 mit einer eigenen Homepage im Internet auftreten. Auch die

«Maurmer Post» hegt schon lange Absichten in dieser Richtung. Kostenfragen und Skepsis, ob das gewünscht wird, hielten die Kommission bisher davon ab, dafür grünes Licht zu geben. Das grosse Echo auf den Aufruf in der «Maurmer Post» zeigt, dass eine Homepage der Gemeinde und auch eine Internetpräsenz der Maurmer Post bei der Bevölkerung auf recht grosses Interesse stösst. Wir drucken hier vorerst nur einige Beispiele für viele der eingegangenen E-Mails ab, weitere folgen:

*

Ist doch keine Frage, www.maur.ch müsste es schon längst geben (gibt es ja auch). Ebenfalls gehört die «Maurmer Post» ins Internet. Ich kann sie ja wohl kaum von zu Hause mit in die Firma nehmen, damit ich ungestört lesen kann. Das gäbe Ärger zu Hause. Die MP war ja schon mal mit einer oder zwei Ausgaben im Internet. Die Ansätze dort waren ausgezeichnet. Was wohl daraus

geworden ist? chip@ggaweb.ch, Hanspeter Burkart

*

Wir begrüssen Webpages der Gemeinde und der «Maurmer Post». In der Webpage der Gemeinde müssten zum Beispiel enthalten sein: Veranstaltungskalender, Bestimmungen, Reglemente, Abfallkalender, Abstimmungsergebnisse, Firmenverzeichnis, evtl. mit Links zu den betreffenden Firmen etc. dalyn@promovis.ch

*

Dass die Gemeinde eine Homepage einrichtet, ist schon fast obligatorisch. Natürlich muss sie gut aufgebaut sein und ständig aktualisiert werden. Eine Homepage der Maurmer Post wäre vor allem für Abruf aus Übersee nützlich, sei es während Ferien, längeren Auslandsaufenthalten. Für die wöchentliche Lektüre ziehe ich die gedruckte Ausgabe vor. jflussbau@access.ch (PD Dr. Martin Jaeggi)

Eine Seefahrt, die ist lustig...

Bewohner des Zollingerheims auf dem Greifensee

Der Rotary Club Forch, der 1998 eine Partnerschaft mit dem Zollingerheim einging, hat die Bewohnerinnen und Bewohner bereits zum zweiten Mal zu einer Schifffahrt auf dem Greifensee eingeladen.

Am Samstag, 16. Oktober 1999, war es wieder soweit. Die Vorfreude war gross, denn nur zu gerne erinnerte man sich an die Fahrt vor einem Jahr. Ob auch dieses Mal die Sonne den Herbstnebel durchbrechen wird?

Um 11.00 Uhr ging es los: Die Autokarawane, beladen mit Rollstühlen, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Helfern, setzte sich Richtung Schiffsteg Maur in Bewegung. Die Stimmung wuchs, es wurde gelacht und Witze wurden erzählt. Nachdem alle Bewohnerinnen und Bewohner ausgeladen worden waren und ihren Platz auf dem Schiff eingenommen hatten, stand dem Vergnügen nichts mehr im Wege. Die Motoren wurden angelassen, das Wasser gluckste und blubberte und schon glitt das Schiff auf dem Greifensee dahin.

Es dauerte nicht lange, da wurde ein feines Mittagessen serviert: gekochter Schinken mit Kartoffelsalat, je nach

Wunsch mit einem Gläschen Wein dazu. Man liess es sich schmecken und genoss den wundervollen Ausblick auf die schilfbewachsenen Ufer. Um dem Ganzen noch den letzten Schliff zu geben, engagierte der Rotary Club Forch Stefan Egli, der die Gäste mit Trompete und Handorgel unterhielt. Als wäre das noch nicht genug des Guten, schickte die Sonne plötzlich ihre Strahlen durch den Nebel. Das Wasser funkelte, und Petrus zauberte eine märchenhafte Stimmung auf den See.

Es wurde erzählt, gelacht und gefeiert.

Der Tag hätte ewig so weitergehen können, doch die zweistündige Schifffahrt neigte sich dem Ende zu, und man fuhr zurück nach Maur.

Wehmütig, aber glücklich machte man sich auf den Heimweg, der etwas ruhiger verlief – man genoss jeden Au-

genblick des prächtigen Ausflugs in Gedanken noch einmal und fragte sich hoffnungsvoll, ob es auch das nächste Jahr wieder eine solch wundervolle Schifffahrt geben wird?

Im Namen der Bewohnerinnen, der Bewohner und der Heimleitung des Zollingerheimes bedanke ich mich beim Rotary Club Forch herzlichst für diesen Ausflug, der von allen sehr gelobt wurde und bestimmt allen in Erinnerung bleiben wird.

Talitha Eschenmoser



Voller Vorfreude geht es aufs Schiff.

(Foto: zvg)

Herzliche Einladung
zum
Familien-
Erntedankgottesdienst

der
FEG Freien evangelischen Gemeinde MAUR

Sonntag 31. Oktober '99 10.00 Uhr
Singsaal Schulhaus Leecher, Ebmatingen

Anschliessend an den Gottesdienst besteht die
Möglichkeit am gemeinsamen Mittagessen teilzunehmen

Kontaktadresse: Stefan Hardmeier,
Zürichstrasse 113, 8123 Ebmingen, Tel. 980 49 58



B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf Neuwagen
- Verkauf Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

Dörfli-Metzg

M. Wermelinger, Tel. 01/980 23 29



Aktion: Kalbsplätzli 1A vom Bauernhof. 100 g nur 4.90 statt 6.20
Cervelat St. 1.20 statt 1.40

Sie haben abgenutzte Messer, der Chef schleift sie auf Hochglanz.
Natürlich gratis.

Öffnungszeiten: Montag geschlossen
Di bis Fr 8.00 bis 12.15, 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag durchgehend 7.30 bis 16.00 Uhr

Ihre Metzgerei mit der persönlichen Beratung
Gratis Hauslieferdienst zu jeder Zeit – Party-Service
Relikonstrasse 9, 8124 Maur

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovation
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 34 Tel. 980 13 83
8123 Ebmingen

Ebmatingen/Maur

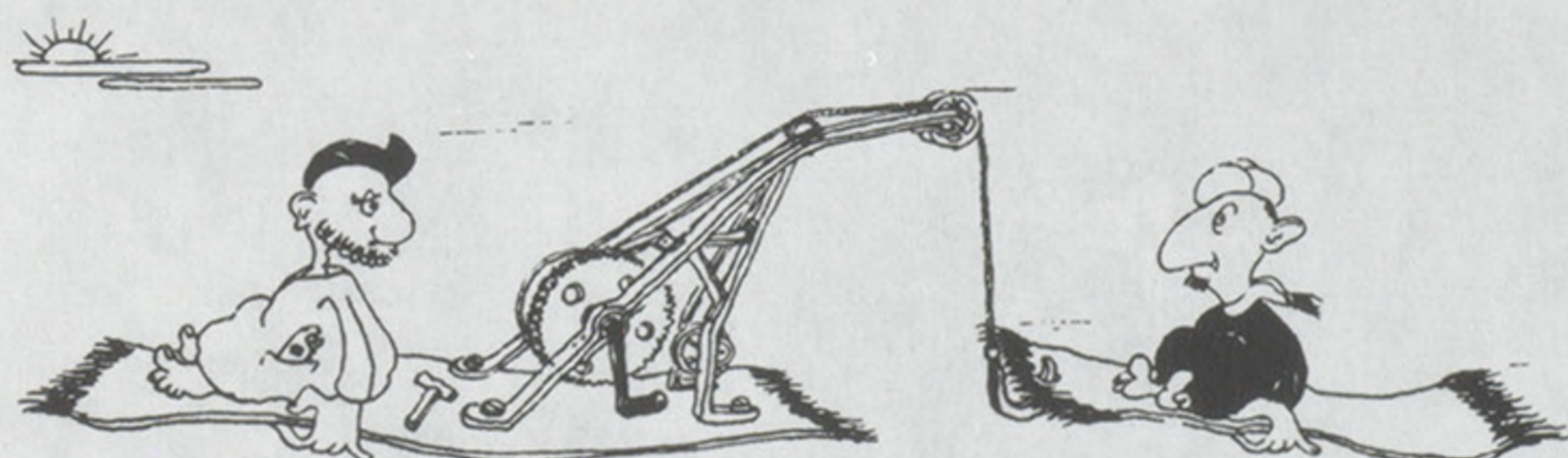
Zu verkaufen an beehrter, absolut ruhiger und
sonniger Wohnlage grosszügige, attraktive **5-Zimmer-**
Dachwohnung, BGF 180 m², Baujahr 1995/96,
Lift direkt in die Wohnung, gehobener Innenausbau,
Wohnen/Essen 60 m², 3 Zimmer (20/16/12 m²),
2 Nasszellen, 2 WC, Wirtschaftsraum mit WM/T,
3 Balkone (17/15/10 m²). Bezug nach Absprache.
Verkaufspreis Fr. 990 000.– plus Fr. 60 000.– für
Doppeleinstellplatz in UG.

Auskunft und Besichtigung unter Tel. 01 912 20 02 oder
079 420 70 90

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung bestbekannter Marken Verkauf und Reparatur sämtlicher Automarken Lieferung aller Ersatzteile



Relikonstrasse 9, 8124 Maur, Telefon (01) 980 13 80

Wildspezialitäten im «Dörfli»

Wir servieren ausschliesslich frisches einheimisches Wild
aus eigener Jagd aus den Revieren Maur ZH, Tannenbergr ZH,
Sarmensdorf AG sowie

Junghirschspezialitäten von der Bündner Hochwildjagd

Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Caspar und das «Dörfli»-Team

PIZZA TAKE-AWAY
Für Ihren speziellen Anlass
Säli bis 50 Personen mit
Sicht auf den Greifensee

Apfelsaft frisch ab Presse – ein Genuss

Gut besuchte Aeschmer Moschtete



Die Mostpresse lieferte dank den ausgereiften Äpfeln einen ausgezeichneten Most. (Bild: lü)

lü. Heuer hat sich die Mostgruppe neu konstituiert. Die «Aeschmer Moschtete» scheint nach einer mehr oder weniger unfreiwilligen Pause gerettet. Die Anwohner freut's. Sie liessen sich den frisch gepressten Apfelsaft gleich literweise in Flaschen abfüllen.

Maja Hefti, Präsidentin der Gesell-

GzW und ehemaliges Vorstandsmitglied, liess sich in die Karten schauen und verriet ein entsprechendes Rezept (siehe Kasten).

Für die «Moschtete» lieferte Christian Bachofen aus Maur einmal mehr die Äpfel – schön ausgereift und ohne Faulstellen. Der frisch abgefüllte Saft lässt

schaft zum Wettsteinhaus (GzW), war zufrieden. Trotz Herbstferienende fanden sich viele Leute beim Wettsteinhaus ein und genossen den frischen Most. Für das kulinarische Wohl sorgten zudem ein Raclette- und Grillstand sowie die extra für die Moschtete kreierten Kuchen, die ausgezeichnet schmeckten. Marlis Bruppacher, Genossenschafterin der

Aeschmer Moschtchueche

Zutaten für ein rundes Wähenblech von ca. 30 cm Durchmesser:

1 rund ausgewallter Kuchenteig

5 dl Süssmost

3 leicht gehäufte Esslöffel Zucker

3 leicht gehäufte Esslöffel Maizena

1 gestrichener Kaffelöffel Zimt

einige Butterflocken

Den Backofen auf 230° vorheizen. Den Teig (samt Backpapier) auf das Blech legen. Mit Gabel gut einstechen. Most, Zucker, Maizena und Zimt gut vermischen, bis sich der Zucker auflöst. Auf den Teigboden giessen, Butterflockchen darüber verteilen. Sofort im vorgeheizten Ofen auf unterster Rille ca. 30 Minuten backen. Nach Belieben mit Schlagrahm servieren. En Guete!

sich problemlos vier bis fünf Tage im Kühlschrank aufbewahren. Am besten ist es, wenn der Deckel nur leicht zugeschraubt wird. Um den Most haltbarer zu machen, kann er auch pasteurisiert werden. Dazu wird er mindestens zehn Minuten lang in maximal 80 Grad heissem Wasser erhitzt und dann in Flaschen abgefüllt.

Kom-POST: Herbstputz im Garten – weniger ist mehr

Einige Herbst-Tipps rund um das Thema Kompost

Beim Herbstputz im Garten brauchen Sie es nicht so genau zu nehmen. Die Natur dankt es Ihnen. Ärgern Sie sich nicht über das viele Laub: es eignet sich zum Mulchen von Gartenbeeten und Rabatten und verwandelt sich in feine Erde, wenn man es richtig kompostiert. Die Natur bedeckt den Boden im Herbst mit einer schützenden Schicht abgestorbener Blätter und Stengel. Im Sinne einer naturgerechten Einwinterung gilt es, den Garten lediglich aufzuräumen und nicht feinsäuberlich leerzuputzen. Viele auf den ersten Blick wertlose, abgestorbene Pflanzenteile haben bei genauerem Hinsehen eine wichtige ökologische Bedeutung: Trockene Samenstände dienen vielen Vögeln als wertvolle Winternahrung, und die Stengel werden von zahlreichen Insekten als Winterquartier benutzt. Übrigens sehen Blütenstände sehr dekorativ aus, wenn sie vom Reif überzogen oder von Schnee bedeckt sind! Schützen Sie Ihren brachen Boden jetzt mit einer etwa fingerdicken Mulchschicht aus Stroh, Schilfhäcksel oder Laub. Womit wir beim Thema Laub wären: Von den Rasenflächen sollten Sie es komplett abrechen, aber sonst

brauchen Sie es beim Herbstputz nicht so genau zu nehmen: Unter Gehölzen und Sträuchern können Sie das Laub einfach liegenlassen, denn so ist Ihr Boden vor Witterungseinflüssen geschützt und wird erst noch genährt. Auch zwischen Ihren Stauden darf das Laub liegenbleiben. Achten sie aber darauf, dass die Stauden selber nicht vom Laub bedeckt sind, sonst besteht Fäulnisgefahr.

Laubkompostierung

Nebst dem Mulchen kann man das Laub auch zur Mietenabdeckung gebrauchen. Eine 5 cm dicke Schicht schützt vor Regen, isoliert gegen Kälte und fördert somit die Rotte im Winter. *Kleine Mengen und schnell verrottendes Laub* (Laub von Obstbäumen, Ulmen, Eschen, Birken, Ahorn und Linden) lassen sich gut kompostieren, indem man sie nach und nach den restlichen Abfällen beimischt. Der Laubanteil soll 20% nicht überschreiten.

Bei grossen Mengen sowie langsam verrottenden Laubarten (Laub von Eichen, Pappeln, Birken, Walnuss und Kastanien) empfiehlt es sich, einen Laubkompost aufzusetzen:

1. Laub in feuchtem Zustand aufnehmen. Nachträgliches Wässern bewirkt wenig, denn das Wasser fliesst oberflächlich ab. *Tipp: Laub mit dem Rasenmäher zusammennehmen.* Es wird zerkleinert und gleichzeitig mit Rasen gemischt.
2. Mit 20% grobem Gartenmaterial (Gartenabraum oder Häcksel) mischen.
3. Pro m³ 2–3 kg kalkhaltiges Steinmehl beimischen und fein verteilen, um die Gerbstoffe zu neutralisieren.
4. Zu hoher Miete (mindestens 1,5 m) aufschichten und mit Kompostvlies abdecken.
5. Nach einem Monat umsetzen und wieder zu möglichst hoher Miete aufsetzen.

Das angerottete Material können Sie im Frühling zum Mulchen verwenden. Wenn Sie die Miete noch zweimal umsetzen, ernten Sie nach 15 bis 18 Monaten wunderbar feinen Kompost. Mischen Sie 50% fein ausgesiebten Laubkompost mit 20% Sand oder Perlit und 30% alter Erde und voilà: Ihre selbstgewonnene Aussaaterde ist fertig.

*Ihre Kompostberaterin
Julia Antoniou, 980 07 47*

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen und finanziellen Schwierigkeiten
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Gruppenangebot für Personen mit Suchtproblemen
- Tel. 821 60 16
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Tel. 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene im Bezirk Uster
Bahnhofstrasse 42, Dübendorf
Tel. 821 60 16

Die Post sucht für den Zustelldienst in Dübendorf und Umgebung

Mitarbeiter/innen

CH-Bürger oder Ausweis C und sehr gute Deutschkenntnisse

Beschäftigung 100% oder nach Vereinbarung

Im ersten Jahr = Stundenlohn

Bitte **nur schriftliche Bewerbungen** mit den üblichen Unterlagen an:

Briefzustellregion Dübendorf
Postfach
8600 Dübendorf 1

Zu vermieten

Bastelraum in Aesch

Telefon 01-980 10 76

Olivenöl und Oliven –

1a-Qualität aus Griechenland

Direktverkauf aus eigener Produktion in Ariara/Kalamata.

Nach tel. Vereinbarung.

K. Argyrakis-Schweizer, Hubrainstr. 8b,
8124 Maur, Tel. 079/401 42 61

Atmen – Bewegen – Freude erleben

Ein Weg zu mehr körperlichem und seelischem Wohlbefinden, Lebensfreude und Gelassenheit.

Fortlaufender Gruppenkurs:

Ort: Kirchrain 10, 8124 Maur

Datum: Dienstag, 23. November 1999

Zeit: 19.00–20.00 Uhr, wöchentlich

Für Interessierte sind die ersten Schritte in der Atemarbeit jederzeit möglich.

Information und Anmeldung:

Heidi Puricelli-Mathys,

dipl. Atempädagogin

Tel./Fax 923 63 50

Heinz Arzethauser, Forch Int. Transporte, Lagerungen

Do-it-yourself-Umzüge:

Sie laden, wir fahren, Sie entladen selber. Komplette Ausrüstung wird gestellt. Verschiedene Wagentypen, 8–75 m³. Tagespauschale bei 30 km ab Fr. 50.– bis 350.–.

Neu: kurzfristig lagern

ohne Umladen, 1–6 Monate in Möbelerhängern.

Tel. 01-980 01 85 / 01-980 40 39

Natel-Combox 079 401 04 87

IWC
Da Vinci SL



ALBERTO MICHEL'S

Alberto Michels • Goldschmied
Aparate Uhren und Schmuck
8603 Schwerzenbach ZH
Telefon 01 825 04 74

CHIMU MART
Schwerzenbach

Ihre Gesundheits-Arena



**APOTHEKE
DROGERIE
PARFUMERIE**

Estée Lauder Aktion + Beratung

Jetzt beim Kauf von
E.L.-Produkten (ab Fr. 60.–)
erhalten Sie ein 6-teiliges
Beauty-Necessaire als **Geschenk**
(bis 11.11.99 – solange Vorrat)

Apotheke Zumikon

Dorfplatz 4, Tel: 918 23 43
8126 Zumikon

Apotheke Volki • Land

Industriestr. 1, Tel: 945 66 66
8604 Volketswil b. Schwerzenbach

Dr. Corina Wiederkehr

albrecht+bolzi ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft:

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00–17.30 Uhr

Telefon 382 22 11



**Zollingerheim
Forch**

BAZAR

Sonntag, 31. Oktober 1999 / 9–18 Uhr

- Verkauf von Handarbeiten
- Brunch von 9 bis 11 Uhr
- Festwirtschaft von 11 bis 18 Uhr
- Tombola

Die Bewohner des Zollingerheims freuen sich auf Ihren Besuch.

AMTLICH

Abstimmungsergebnis vom 24. Oktober 1999 – Bau- kredit Sportanlage Looren

Zahl der Stimmberechtigten	5829
Eingegangene Stimmzettel	3275
abzüglich	
- leere Zettel	47
- ungültige Zettel	17
gültige Stimmzettel	3211
Ja-Stimmen	2194
Nein-Stimmen	1017
Die Vorlage ist angenommen .	
Stimmbeteiligung	56,2%
Beschwerden gegen diese Abstimmung sind innert 30 Tagen nach der Veröf- fentlichung an den Bezirksrat Uster, 8610 Uster, zu richten.	
29. Oktober 1999	Wahlbüro Maur

Zivilschutzstelle

Aufgrund des bestandenen Kaderkur-
ses und des dabei erworbenen Fähig-
keitszeugnisses wurde ernannt:

Übermittlungsdienst

zum Chef Übermittlungsgruppe

Gerard Straub, Maur

Zivilschutzstelle Maur

Gesucht:

REDAKTOR/IN

für die «Maurmer Post»

Wegen Wegzug aus unserer Gemein-
de hat das Redaktionsteam der
«Maurmer Post» auf Ende Jahr einen
Abgang zu beklagen. Wir suchen
deshalb einen Ersatz (Frau oder
Mann), welcher in unserer Gemein-
de wohnhaft ist. Besondere Vor-
kenntnisse sind nicht erforderlich.
Sie sollten allerdings am PC schreib-
gewandt und im Übrigen stilsicher in
der Sprache sein sowie auf längere
Dauer Freude haben an diesem Ne-
benjob mit unregelmässigen Einsät-
zen. Sie interessieren sich für die Ge-
schehnisse in unserer Gemeinde, die
in unserem Organ zur Sprache kom-
men, und sind in der Lage, sich pro-
blemlos in das bestehende, gut funk-
tionierende Team einzugliedern.
Senden Sie Ihre Bewerbung mög-
lichst rasch an: Thomas Brender,
Präsident Kommission Maurmer
Post, Leeacherstrasse 23,
8123 Ebmatingen, oder rufen Sie
einfach an unter Telefon
G: 01 221 11 23, P: 01 980 39 81

LESERBRIEF

Antwort auf «Auch wir gratulieren»
(MP 22.10.99)

Liebe Uessiker

Eure guten Wünsche in der «Maurmer
Post» haben uns sehr gefreut. Wir dan-
ken Euch von ganzem Herzen dafür.
Wir hoffen, dass wir noch einige Zeit
dem Uessiker-Kreis erhalten bleiben.
Auch wir wünschen Euch allen nur das
Beste! Eure Anny und Bruno Cremona

Anm. der Redaktion: Die Familie Cre-
mona hat sich über die guten Wünsche
gefreut. Bei den netten Zeilen von Ernst
Marti hat sich ein kleines Missverständ-
nis eingeschlichen. Maurerpolier war
der Vater von Bruno Cremona. Er selbst
war als Buchhalter tätig.

Willkommensgruss im Glattzentrum

Montag, 1. November, 20.30 Uhr

Keine andere Blume wurde von Dich-
tern und Komponisten mehr bedacht als
die Rose. Für den Dirigenten von Or-
chester Maur, Herr Eckhard Fiebig, war
dies Grund genug, ein ganzes Konzert-
programm der Königin der Blumen zu
widmen. So entstand das diesjährige
Konzertprogramm, dass bereits zum
siebten Mal im Glattzentrum durchge-
führt wird. Von der einfachen Volkswei-
se über den Schlager, die Operette, das
Kunstlied bis hin zur Opernarie wird die
Rose erkoren, um Seelenstimmungen,
Freud und Leid auszudrücken. Einige
Kostproben: «Dornröschen-Walzer»,
«Dunkelrote Rosen bring ich», «Schöne
Frau», «Wenn in Florenz die Rosen
blühn» und vieles mehr. Neben den Or-
chesterwerken, die der Rose huldigen,
wird der Bassist Werner Gröschel
(Opernhaus Zürich) das Publikum mit
bekannten Rosenliedern erfreuen, wel-
che durch den Dirigent ausgewählt und
eigens für das Konzert arrangiert wur-
den. Rosengedichte und Prosa um die
Rose, vorgetragen von der Zürcher
Schauspielerin Heidi Diggelmann, wer-
den für die Konzertbesucher ein inter-
essantes Wechselspiel zwischen Ton und
Wort hervorrufen. Freuen Sie sich mit
uns auf einen «rosigen» Abend am
Montag, 1. November, 20.30 Uhr im
Glattzentrum. Billette sind am Infor-
mationsschalter im Glatt erhältlich.

*Presse- und Informationsdienst
Interessengemeinschaft Zentrum Glatt*

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser
nicht erreichbar, wählen Sie die Ärzte-
notrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier	
Relikonstr. 7, Maur	Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko	
Leeacherstr. 21, Ebmat.	Tel. 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin	
Tägernstrasse 17, Forch	Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege,
Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-
ende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im
Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist
stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.



Winterhilfe Bezirk Uster

Not lindern – Hilfe schenken.

Die Winterhilfe Schweiz, Bezirkskommission Uster lädt Sie im Rahmen ihrer jährlichen Herbstsammlung zu einer Spende zugunsten hilfebedürftiger Mitmenschen aus dem

Bezirk Uster

ein.

Ihre Spende hilft Not lindern, wo Hilfe nötig ist. Die Spendengelder werden in Zusammenarbeit mit öffentlichen Sozialdiensten und Fürsorgebehörden gezielt für hilfebedürftige Personen aus dem Bezirk Uster eingesetzt.

Winterhilfe Schweiz
Bezirk Uster
8610 Uster
PC 80-60089-2

Winterhilfe Schweiz, Bezirk Uster
M. Freiburghaus, Präsident
Leiter Soziale Dienste für Erwachsene Bezirk Uster
P. Bachmann, Sekretär
Leiter Bezirksjugendsekretariat Uster

Nationale Opel Kundentage.

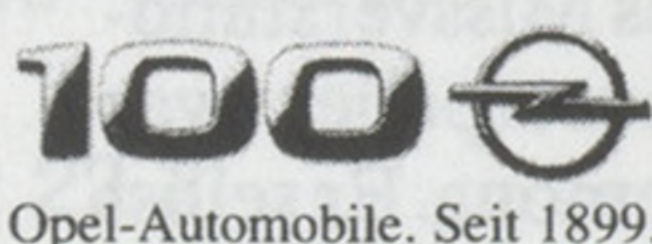
Freitag, 29. und Samstag,
30. Oktober 1999.

Fahrzeuge
aller Marken
willkommen

- **Kostenloser Winter Check-up** mit 17 sicherheitsrelevanten Punkten.
- **Winterschutz mit Garantie** für nur Fr. 49.–
- **Einmalige Sonderangebote.**
- **Grosser Wettbewerb:** ein Astra Sport ausgerüstet mit OPEL i LINE Ausstattung zu gewinnen.
- **Ohne Voranmeldung,** von 8 bis 17 Uhr.

Garage Schweizer & Co

Forchstrasse 8132 Egg/Hinteregg
Telefon 01 984 14 32



Opel-Automobile. Seit 1899.



Beauty & Body
Studio

Der Herbst hat sich eingenistet, und der Winter kommt immer näher. Bereiten Sie Ihre Haut mit einer individuell abgestimmten Gesichtspflege auf kalte Tage vor. Vom 29. Okt. bis 12. Nov. 99 gewähren wir auf alle **Biodroga-Produkte 10% Rabatt.**

Im Körperbereich bieten wir Ihnen durch Hännan Body-Wrap-Wickel sofort messbare und garantierte Umfangreduktion oder ein intensives Muskeltraining, bei dem die erste Probebehandlung gratis und unverbindlich ist. Für Feriengenieser empfehlen wir ein 2-stündiges Wellness pur zur Entspannung für Körper und Seele.

Beauty & Body Studio

Ana Maric Zürichstrasse 108 8123 Ebmatingen
Tel. 01-980 10 40 Fax 01-980 50 60



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Augsburg ist mehr als die Puppenkiste!

Nun kommt es also doch, das von vielen Christen ersehnte Ereignis.

Am 31. Oktober 1999, dem Reformationstag, wird in Augsburg die «Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre» (GE) unterzeichnet.

In jahrelanger Arbeit haben Theologen der Römisch-katholischen Kirche und des Lutherischen Weltbundes einen Konsens der christlichen Grundwahrheiten erarbeitet. Herzstück ist die Frage der Rechtfertigung des Menschen vor Gott.

Weil mit dieser Antwort die Kirche steht oder fällt, kam es im Vorfeld zu spannungsgeladenen Divergenzen. Sowohl Rom zog die Feder zur Unterzeichnung nochmals zurück, und auf evangelischer Seite wird vom «Verrat an der Reformation» gesprochen.

Dabei finden sich in den Texten wahrhaft Evangeliumssätze:

«Gemeinsam bekennen wir: Allein aus Gnade im Glauben an die Heilstat Christi, nicht aufgrund unseres Verdienstes, werden wir von Gott angenommen und empfangen den Heiligen Geist, der unsere Herzen erneuert und befähigt und aufruft zu guten Werken.» (Anhang Pt.2).

In der Alltagssprache ausgedrückt:

«Das Wesentliche wird uns geschenkt, den Rest dürfen wir uns selber (v)erdienen.»

Bewusst wird die GE in Augsburg unterzeichnet.

In der Fuggerstadt fand am 25. Juni 1530 die öffentliche Verlesung des Augsburger Bekenntnisses statt.

Die Protestanten konnten erstmals ihren Glauben vor Kaiser und Reich vortragen.

Der Augsburger Religionsfriede 1555 gab der Glaubensspaltung eine vorläufige Ordnung. Die Untertanen hatten dem Bekenntnis des Landesherrn zu folgen. Adel und Städten wurde die Glaubensfreiheit garantiert. Der Friede war nicht von Dauer, 1618 begann zwischen Reformation und Gegenreformation der Dreissigjährige Krieg.

Wieder war es Augsburg, wo 1650 das Friedensfest zur Gleichberechtigung

der beiden Glaubensflügel gefeiert wurde.

Sichtbares Zeichen dafür ist die Ulrichskirche, wo bis heute beide Konfessionen beheimatet sind.

Deshalb ist es ein grosser Tag für die Reformierte Kirche in Maur, dass am Reformationssonntag die Augsburger Domsingknaben auftreten. Der europäische Spitzenknabenchor («Frankfurter Allgemeine Zeitung») wird am 7. November um 10 Uhr unter der Leitung von Reinhard Kammler geistliche Lieder singen.

Wenn heute zwischen den Konfessionen noch um Worte gerungen wird, so weist der Gesang auf jene vollendete Kirche, wo niemand mehr nach seinem Bekenntnis gefragt wird, sondern alle, «Ihn» gemeinsam loben werden.

Pfr. Kurt Gautschi

Voranzeige

Gottesdienste

Reformationssonntag, 7. November
10.00 Uhr, Kirche Maur

Pfr. Kurt Gautschi

Mitwirkende: die Augsburger Domsingknaben

Amtswochen

31.10.–6.11.: Pfrn. J. Sonogo Mettner
7.11.–13.11.: Pfr. K. Gautschi

Kolibri

Freitag, 29. Oktober und 5. Nov., 15.45 Uhr, in den Schulhäusern Aesch, Maur und Ebmingen

Ökum. Gottesdienst Spital Uster

Sonntag, 31. Oktober, 10.00 Uhr
Gemeindeleiterin Gertrud Würmli

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 3. November, 9.30 Uhr,
Andachtsraum, Zollingerheim Forch

Jugendgottesdienste

Freitag, 29. Oktober, 17.15 Uhr,
Kirche St. Franziskus Ebmingen
Lust auf Leben – nicht auf Drogen!
Anschliessend HappyBar

Freitag, 5. November,
17.15 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
Lust auf Leben – nicht auf Drogen!
18.15 Uhr, Abfahrt Block 37, Winterthur: Beach-Volleyball, Klettern, Skaten. Skaterausrüstung mitnehmen (Miete möglich). Rückkehr 22.30 Uhr

*Erika Elsener,
Diakonische Mitarbeiterin*

Gottesdienste

Samstag, 30. Oktober
18.00 Uhr, Kirche St. Franziskus
Ebmingen

Psalm 46

Pfr. Go Verburg
Kollekte Frauenverein Berg
Chilekafi

Sonntag, 31. Oktober
10.00 Uhr, Kirche Maur

Familiengottesdienst mit Taufe
«E breits Dach gitt villne Schutz»
Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner
Mitwirkung der 3. Klass-Unti Kinder
Ebmingen/Binz und Katechetin
Hanni Rüegg
Kollekte wie in Ebmingen,
Chilekafi

10.00 Uhr, Zollingerheim Forch

Titellos, Matth. 23, 1–12

Pfr. Go Verburg
Kollekte wie in Ebmingen
Kein Chilekafi
(Bazar, Zollingerheim)

Stubete im Bächtoldhaus

Mittwoch, 3. November, 20.00 Uhr
Offener Feierabend um die Bibel. Mit
Gesprächen über den Glauben und das
Leben.

Singkreis Maur

Donnerstag, 4. November
20.00 Uhr, Kirche Maur

Elternabend 3.-Klass-Unti Maur

Donnerstag, 4. November, 20.00 Uhr,
Burgkeller Maur

Einladung zum Frauenfrühstück auch für Männer

Samstag, 6. November, 9.–11 Uhr
Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Faszinierende Bundespolitik Erlebtes und Erstrebtes

Referent: Dr. Hans Oester
ehem. National- und Kantonsrat,
Handelslehrer

Frühstücks- und Unkostenbeitrag
Fr. 10.–
Kinderbetreuung

Anmeldung bis Do. 30. Oktober an:
Ruth Feuz, Ebmingen,
Tel. 980 31 18
oder Susi Dressler, Binz, 980 08 86

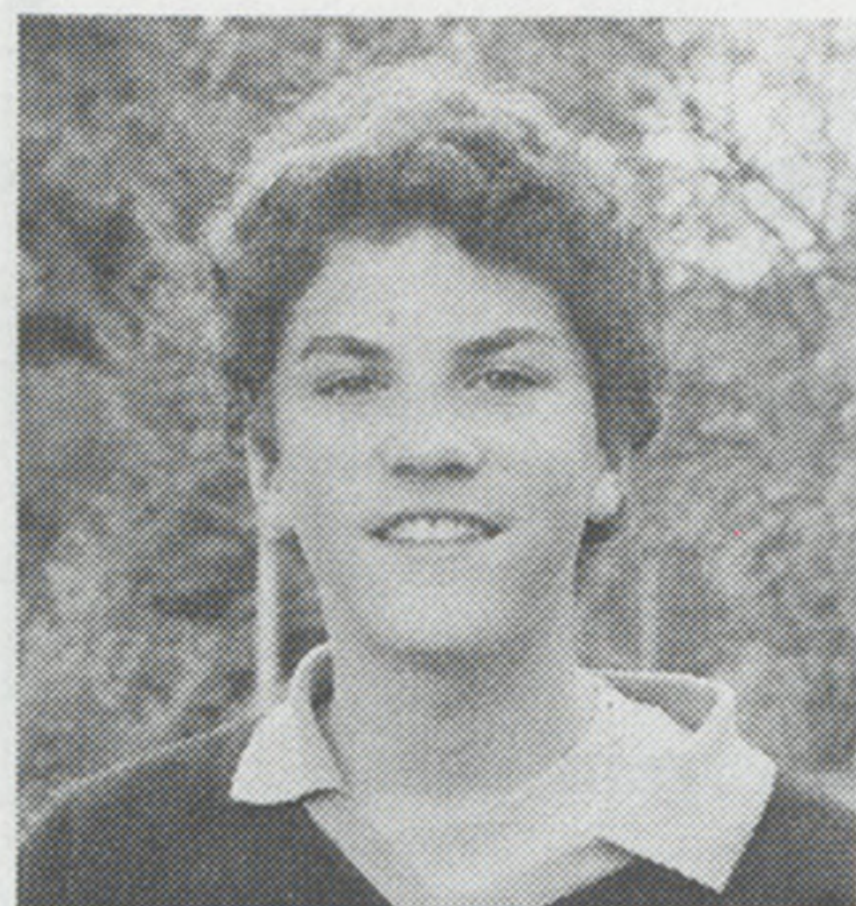
Ökumenische Frauengruppe Maur

Redaktion: Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50/Fax 980 46 56

PERSÖNLICH



Fabian Senn,
Maur
(14 Jahre)

Wo gehst du zur Schule? Im Schulhaus Looren in die zweite Sekundarklasse.

Und wie geht es deinen Füßen? Jetzt wieder gut (schmunzelt). (Anm. der Redaktion: Fabian «durfte» Mitte Herbstferien an einem 50-km-Nachtmarsch teilnehmen).

Weshalb hast du an diesem 50-km-Nachtmarsch teilgenommen? Weil das der Abschluss des OP-Lagers der Pfadi Muur war und weil da jeder, sofern er kann, mitmarschiert... dieses Jahr waren es übrigens 60 km.

Alle Achtung! Und wie fühlt man sich während eines solchen Unternehmens? Sagen wir es so: während der ersten paar Stunden, bis wir von Wohlen aus auf dem Üetliberg waren, ging es gut. In und nach Zürich wurden dann langsam die Beine schwer. Am schlimmsten war die letzte Strecke von Witikon zum Pfadiheim. Da wusste man wohl, dass es nicht mehr weit war, und doch schienen diese wenigen Kilometer absolut unüberwindlich – insgesamt waren wir etwa 13 Stunden unterwegs.

Und was hast du auf diesen letzten Kilometern so gedacht? Ich habe eigentlich gar nichts mehr gedacht... oder doch, ich dachte, dass es ja auch nichts bringt, so kurz vor dem Ziel aufzubeugen.

War das wohl für alle Teilnehmer so? Ich denke schon. Gesprochen haben wir zwar gegen den Schluss hin nicht mehr allzu viel. Trotzdem war es ein gutes Gefühl, in der Gruppe zu sein.

Findest du es gut, einmal an eigene Leistungsgrenzen zu stossen? Also ich finde es sicher nicht schlecht. Man muss es einfach etwas locker nehmen. Für mich persönlich war es eine gute Erfahrung und ein tolles Erlebnis.

Bist du in deiner Freizeit sportlich aktiv? Ja, ich trainiere regelmässig Leichtathletik in der Jugi Looren.

Interview: Suzanne Lüthi

VERANSTALTUNGEN

■ Freitag, 29. 10., bis Sonntag, 14. 11.
Bernhard Müller, Ebmingen, stellt seine Bilder in der Werkalerie Dorfplatz Maur aus. Öffnungszeiten: Di-Fr, 18–21 Uhr, Sa/So, 11–14 Uhr. An den Sonntagen, 31. 10./7. 11./14. 11. gibt es jeweils einen Apéro.

■ Bis Samstag, 30. Oktober
Hanna Bertschinger, Ebmingen, zeigt Keramikwerke in der Blumen- und Geschenkgalerie La vie en rose, Ebmingen (Ladenöffnungszeiten).

■ Samstag, 30. Oktober
Herbstflohmarkt und Rübenverkauf, Pro Knirps, Migros Ebmingen, 10–12 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 30./31. Oktober
Salomon Gessner: «Der malende Dichter», Ausstellung in der Burg Maur, 14–17 Uhr.

■ Sonntag, 31. Oktober
Bazar im Zollingerheim, Verkauf von Handarbeiten, Festwirtschaft, Musikalische Unterhaltung, Tombola, 9–18 Uhr. Familien-Erntedankgottesdienst der Freien Evangelischen Gemeinde Maur, Singsaal Schulhaus Leeacher in Ebmingen, 10 Uhr. Anschliessend besteht die Möglichkeit, am gemeinsamen Mittagessen teilzunehmen.

■ Montag, 1. November
Rosenkonzert im Glattzentrum, Orchester Maur, 20.30 Uhr.

■ Dienstag, 2. November
Bücher-Herbstneuheiten, Buchbesprechungen, Bibliothek Ebmingen, 14 Uhr. Räbeliechti-Umzug in Ebmingen, Besammlung 18.15 Uhr beim Feuerwehrdepot Schulhaus Leeacher.

■ Mittwoch, 3. November
Faszination Rauchen, eine Veranstaltung von «Netz Muur» für Jugendliche ab 1. Oberstufe und Erwachsene, Loorensaal, 19.30 Uhr. Salomon Gessner, Ausstellung in der Burg Maur, 18–20 Uhr.

■ Donnerstag, 4. November
Mütter- und Väterberatung Maur, Burgscheune Maur, 14–16 Uhr. Mütter- und Väterberatung Forch, Zollingerheim, 9.15–11.15 Uhr.

■ Freitag, 5. November
Konzert der Augsburger Domsingknaben, Rotary Club Forch, Kirche Maur, 20 Uhr.

Vorschau

■ Samstag, 6. November
Frauenfrühstück mit Männern, Dr. Hans Oester zum Thema «Faszinierende Bundespolitik, Erlebtes und Erstrebt», Kirche St. Franziskus, 9–11 Uhr.

Tage der offenen Tür
im Treichler-Haus mit
künstlerischem Nachlass von
Léon Pétua (1846–1920)
12. bis 14. November

Korrigenda

Bei den Veranstaltungen in der letzten MP wurde ein falsches Datum publiziert. Die Schatzchammer hat nicht am 30. Oktober, sondern erst am Samstag, 13. November, geöffnet.

Inseratannahme und Beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Zürcher Oberland Medien AG
z.H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Suzanne Lüthi, Telefon 980 29 52

Redaktion der Ausgabe vom 5. November

Gisela Goehrke, Tel./Fax 980 15 67

E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

Hans-Roelli-Strasse 22, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 30. Oktober, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG

Hergestellt auf DocuTech